Sa. / 11.07.2026 ab 12:00 Uhr – Früher Seenebel vom Hochhaus Dünenbake aus beobachtet…

Das Gebäude Zur Dünenbake 5 war das erste Hochhaus in St. Peter-Ording und entstand zwischen 1962 und 1964 in einer Phase, in der sich der Ort baulich und touristisch neu ausrichtete. Mit seiner klaren, funktionalen Formensprache ist es ein typisches Beispiel der frühen 1960er-Jahre – geprägt von schlichten Fassaden, geraden Linien und einer damals modernen Vorstellung von Ferienarchitektur. Seit seiner Fertigstellung prägt es den Ortsteil Bad, der bereits 1877 gegründet wurde und sich später zu einem der zentralen touristischen Bereiche St. Peter-Ordings entwickelte.

Durch seine Lage unmittelbar am Übergang zum Strand bietet das Hochhaus einen weiten Blick über Dünen, Strandflächen und die Pfahlbauten, die das Landschaftsbild von St. Peter-Ording so unverwechselbar machen. Dieser private Standort erlaubt eine Perspektive, die sowohl die historische Entwicklung des Bad-Bereichs als auch die besondere Küstendynamik sichtbar macht.

Zwischen 2018 und 2020 wurde das Gebäude umfassend saniert und modernisiert. Während dieser Arbeiten wurde ein Schaden am Dach entdeckt, der eine Erweiterung der ursprünglich geplanten Maßnahmen notwendig machte. Die Eigentümergemeinschaft entschied sich daraufhin für zusätzliche Sicherungs- und Erhaltungsarbeiten, um die Langzeitstabilität des Hochhauses zu gewährleisten und es für kommende Jahrzehnte baulich zu stärken.

Die folgenden Motive zeigen einen Blick aus der oberen linken Perspektive des Bauwerks.

Unmittelbar vor dem Hochhaus sieht man v. l.: Die Kurklinik Stadt Hamburg / Im Bad 35, das Geschäftshaus Villa Anna / Im Bad 31 mit dem Flachdachbau Zur Dünenbake 1-3, das Hotel Strandburg / Rungholtstieg 7, die Bude 54 / Möwenstieg 8 und das Haus Durchatmen / Möwenstieg 10!